

## Woyzeck von Georg Büchner

### 1. Szene

Woyzeck arbeitet zusammen mit seinem Kameraden Andres auf einem freien Feld und schneidet Weidenstöcke. Währenddessen fühlt sich Woyzeck von übernatürlichen Mächten bedroht und spricht von düsteren Visionen, die ihn verfolgen. Er glaubt, Stimmen zu hören und bemerkt seltsame Geräusche unter der Erde. Andres versucht, seine eigene Angst mit einem Volkslied zu verdrängen und ignoriert Woyzecks Halluzinationen.

### 2. Szene

In der Stadt zieht eine Militärkapelle vorbei. Die Nachbarin Margreth und andere Bewohner beobachten das Geschehen. Woyzeck besucht seine Geliebte Marie und ihr gemeinsames Kind. Er spricht geheimnisvoll und ist aufgewühlt. Marie zeigt wenig Verständnis für sein merkwürdiges Verhalten und reagiert abweisend.

### 3. Szene

Auf einem Jahrmarkt hören Marie und Woyzeck einem Ausrufer zu, der merkwürdige Kuriositäten präsentiert. Im Hintergrund singt ein alter Mann zum Leierkasten. Unteroffizier und Tambourmajor unterhalten sich und bewundern Marie. Ihre Blicke und Bemerkungen deuten auf ein starkes Interesse an ihr hin.

### 4. Szene

Marie betrachtet sich stolz im Spiegel und bewundert die Ohringe, die ihr der Tambourmajor geschenkt hat. Sie wirkt hin- und hergerissen zwischen Stolz und Schuldgefühlen. Woyzeck betritt die Kammer, überreicht ihr Geld und verlässt sie schnell wieder, ohne von den Ohrringen Notiz zu nehmen. Marie wirkt verlegen und abweisend.

### 5. Szene

Woyzeck rasiert seinen Vorgesetzten, den Hauptmann, der ihn verhöhnt und wegen seiner niedrigen moralischen Haltung kritisiert. Er prangert an, dass Woyzeck unehelich mit Marie zusammenlebt und ein Kind hat. Woyzeck gibt schließlich eine bissige Antwort über die Ungerechtigkeit der Welt, die den Hauptmann verwirrt und nachdenklich stimmt.

### 6. Szene

Der Tambourmajor macht Marie eindeutige Avancen. Zunächst weist sie ihn schüchtern zurück, doch dann gibt sie seinen Annäherungsversuchen nach und lässt sich auf eine Affäre mit ihm ein. Marie ist sichtlich von seiner Männlichkeit und Stärke beeindruckt.

## **7. Szene**

Woyzeck geht ziellos durch die Gassen der Stadt und hat eine düstere Ahnung, dass Marie ihm untreu sein könnte. Er sucht nach Bestätigung für seine Vermutungen, ist aber noch unsicher und voller innerer Unruhe.

## **8. Szene**

Woyzeck hat sich dem Doktor für medizinische Experimente zur Verfügung gestellt, um zusätzliches Geld zu verdienen. Der Doktor zwingt ihn, sich einer extremen Diät aus Erbsen zu unterziehen. Woyzeck klagt über seine Visionen und körperlichen Beschwerden, doch der Doktor betrachtet ihn nur als „interessanten Fall“ und ignoriert seine Qualen.

## **9. Szene**

Der Hauptmann trifft auf den Doktor und erzählt ihm von seinen Sorgen. Der Doktor prophezeit dem Hauptmann einen Schlaganfall. Als Woyzeck an ihnen vorbeigeht, lassen beide ihre Frustrationen an ihm aus und machen Andeutungen über Mariens Affäre mit dem Tambourmajor. Woyzeck ist schockiert und seine Eifersucht wächst.

## **10. Szene**

Woyzeck ist mit Andres in der Wachtstube. Er teilt ihm seine innere Unruhe und seine Eifersucht mit, aber Andres nimmt seine Worte nicht ernst. Woyzeck scheint in einem Zustand innerer Verzweiflung gefangen.

## **11. Szene**

Im Wirtshaus tanzen Handwerksburschen, Soldaten und junge Frauen. Auch Marie und der Tambourmajor sind unter den Anwesenden und verhalten sich vertraut. Woyzeck beobachtet die beiden und kann nicht fassen, was er sieht. Seine Eifersucht und Wut kochen in ihm hoch.

## **12. Szene**

Woyzeck befindet sich auf einem freien Feld und hört Stimmen, die ihm befehlen, Marie zu töten. Die Stimmen drängen ihn immer wieder, Marie zu erstechen und lassen ihn nicht zur Ruhe kommen. Woyzeck ist sichtlich zerrissen zwischen Wahn und Wirklichkeit.

## **13. Szene**

In der Nacht versucht Woyzeck, sich Andres anzuvertrauen und spricht von den Stimmen, die ihm befehlen zu töten. Andres jedoch will nur schlafen und nimmt Woyzeck nicht ernst. Woyzeck bleibt mit seinen dunklen Gedanken alleine zurück.

## **14. Szene**

Woyzeck trifft im Wirtshaus auf den Tambourmajor. Es kommt zu einem handgreiflichen Streit, bei dem der Tambourmajor den körperlich unterlegenen Woyzeck brutal zusammenschlägt. Woyzeck erleidet eine schwere Niederlage und wird vor den anderen Gästen gedemütigt.

## **15. Szene**

Woyzeck geht in einen Laden und kauft sich ein Messer. Er wirkt entschlossen und angespannt, als er das Messer erwirbt. Der Kauf des Messers symbolisiert seine Entscheidung, die Stimmen zu befolgen und Marie zu töten.

## **16. Szene**

Marie ist alleine und empfindet Reue für ihre Untreue. Sie sucht Trost in der Bibel und liest darin. Dennoch findet sie keine Ruhe und ist innerlich zerrissen zwischen Schuld und Verlangen.

## **17. Szene**

Woyzeck teilt Andres mit, wer seine wenigen Habseligkeiten nach seinem Tod bekommen soll. Andres erkennt die Schwere von Woyzecks Verfassung nicht und nimmt die Aussagen als Fieberwahn ab. Er schlägt vor, Woyzeck solle ins Lazarett gehen, um sich zu erholen.

## **18. Szene**

Der Doktor führt Woyzeck als Versuchsobjekt bei einer Vorlesung vor. Woyzeck wird gedemütigt, während die Studenten ihn als kuriose Erscheinung betrachten. Der Doktor ist fasziniert von Woyzecks Symptomen und ignoriert dessen Leiden.

## **19. Szene**

Marie sitzt mit ihrem Kind und anderen kleinen Mädchen vor der Haustür. Die Großmutter erzählt ein Märchen, das jedoch ein bitteres und grausames Ende hat. Woyzeck kommt hinzu und fordert Marie auf, ihm zu folgen. Er wirkt bedrohlich und bestimmt.

## **20. Szene**

Woyzeck und Marie sind außerhalb der Stadt. Marie versucht, der Situation zu entkommen, indem sie vorgibt, nach Hause zu müssen. Woyzeck verliert die Kontrolle und ersticht sie in einem Blutrausch. Marie stirbt qualvoll, während Woyzeck immer wieder auf sie einsticht.

## **21. Szene**

Zwei Personen hören aus der Ferne die Schreie und begeben sich zum Tatort. Sie finden Maries Leiche, können aber nichts mehr tun.

## **22. Szene**

Woyzeck betritt ein Wirtshaus, um sich zu beruhigen. Eine Frau namens Käthe bemerkt Blutflecken an ihm. Woyzeck reagiert nervös und verlässt panisch das Wirtshaus.

## **23. Szene**

Woyzeck kehrt zum Tatort zurück, um das Messer zu holen und die Indizien zu beseitigen. Er wirft das Messer in einen nahegelegenen Teich und versucht, seine Tat zu verbergen.

## **24. Szene**

Woyzeck wäscht sich das Blut im Teich ab, glaubt aber immer noch, das Blut nicht loszuwerden. Er gerät in Panik, als er sein Spiegelbild im Wasser sieht, und verfällt in tiefe Verzweiflung.

## **25. Szene**

Kinder erzählen einander, dass vor der Stadt eine Leiche gefunden wurde. Das Verbrechen hat sich schnell herumgesprochen.

## **26. Szene**

Der Mord an Marie wird von den Beamten als spektakulärer Fall angesehen. Sie diskutieren emotionslos über die Brutalität des Verbrechens und sind fasziniert von der „Schönheit“ der Tat.

## **27. Szene**

Der Idiot Karl hält Maries Kind auf dem Schoß. Woyzeck verspricht ihm Gebäck. Karl nimmt das Kind und läuft mit ihm davon. Die Zukunft des Kindes bleibt ungewiss und das Drama endet ohne eine klare Auflösung.